

## **Liebe Leser unseres Gemeindebriefes AUFBRUCH,**

aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir keine personenbezogenen Daten und Fotos im Internet veröffentlichen, ohne vorher von jedem einzelnen Betroffenen die Erlaubnis hierfür einzuholen.

Aus diesem Grunde verzichten wir in der Internet-Ausgabe unseres Gemeindebriefes und des Terminkalenders auf alle persönlichen Daten und eine Reihe von Fotos.

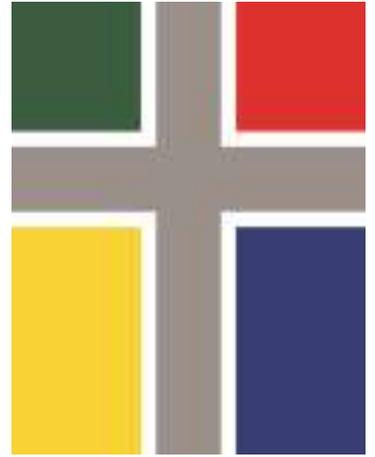
Wer den Gemeindebrief komplett in elektronischer Form (PDF) erhalten möchte – auch gern regelmäßig – teile uns dies bitte mit unter der Email-Adresse: [aufbruch@efg-kelkheim.de](mailto:aufbruch@efg-kelkheim.de).

Danke für Ihr Verständnis, das Redaktionsteam

Auf der nächsten Seite beginnt der Gemeindebrief.

# Aufbruch

Gemeindebrief der  
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Kelkheim



Ausgabe 156

28. Jahrgang

April / Mai 2020



**Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit  
gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe  
und der Besonnenheit.**

2. Timotheus 1, 7

# Geistliches

## Wort

---

Pastor

Christian Wehde

**Herr, sei mir gnädig,  
denn mir ist angst.**

Psalm 31, 10

### **Liebe Leserinnen und Leser des Aufbruchs,**

Ostern steht vor der Tür und gemeinsam mit allen Christinnen und Christen feiern wir in wenigen Tagen den Sieg Jesu Christi über den Tod, über die Dunkelheit und die Trennung von Gott. Wir nehmen die wunderbare Hoffnung in den Blick, dass wir im Glauben an Christus schon jetzt Anteil haben an diesem Sieg, den Christus am Kreuz errungen hat.

Gleichzeitig ist vielen Menschen aktuell überhaupt nicht zum Feiern zu Mute. „Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst“ (Psalm 31,10) - diese Aussage beschreibt viel besser die emotionale Verfassung, in der sich ein Großteil der Menschen in diesen Tagen befindet. Das neuartige Corona-Virus beeinträchtigt bereits jetzt, da ich diese Zeilen schreibe, unser Leben in einer Weise, die unser Land seit Jahrzehnten nicht gekannt hat. Schulen, Kindergärten, Unis sind bis zum Ende der Osterferien geschlossen, ebenso Spiel- und Sportplätze. Unser öffentliches, soziales und gemeinschaftliches Leben hat einen massiven Einschnitt erfahren - auch in der Gemeinde. Seit gestern Abend gilt in einer ersten bayrischen Kleinstadt ein Ausgangsverbot, weil dort die Infektionszahlen drastisch gestiegen sind. Keiner kann zum jetzigen Zeitpunkt absehen, ob uns das hier in Kelkheim und im Main-Taunus-Kreis auch erwartet.

Angst, zumindest aber Unsicherheit prägt die vergangenen, aber ebenso auch die vor uns liegenden Wochen. Da ist sicherlich die Angst vor einer Infektion mit dem neuartigen Corona-Virus oder davor, dass sich ein Familienangehöriger infiziert, die Angst vor einem ernsten und schweren Krankheitsverlauf. Da ist die Angst und Unsicherheit, wie man die lange Zeit der gesellschaftlichen Einschränkungen überstehen soll, wie es auch die nächsten Wochen noch gelingen kann, die Kinder und sich selbst bei Laune zu halten. Da ist die große Frage, ob denn ab dem 20.04.2020 wieder alles in den Normalzustand übergeht, oder ob die Maßnahmen und Verordnungen noch deutlich länger aufrechterhalten werden. Und viele Menschen treibt ganz große Unsicherheit und Angst um im Blick auf die wirtschaftlichen und berufli-

**In der Welt  
habt Ihr Angst,  
aber seid getrost,  
denn ich habe die  
Welt überwunden!**

Johannes 16,33

chen Folgen dieser Krise. Was ist mit meinem Arbeitsplatz, wenn der Arbeitgeber die Krise nicht übersteht und in die Insolvenz geht? Was ist mit meinen Ersparnissen, meiner Rentenvorsorge, die in Aktien und Fonds angelegt waren und seit Beginn der Corona-Pandemie einen starken Wertverlust durchlaufen?

In den vergangenen Tagen habe ich öfter an das nebenstehende, ermutigende Wort Jesu gedacht. Jesus spricht diesen Satz bei seinem letzten gemütlichen Zusammensein mit seinen Jüngern am Abend vor seiner Hinrichtung. Er spricht diesen Satz in die Angst und Unsicherheit der Jünger hinein, die nicht wissen und verstehen, wie es mit Jesus und mit ihnen weitergehen wird.

Mir ist dabei neu bewusst geworden, dass Jesus der Angst der Jünger in der Welt nicht die Überwindung der Angst gegenüberstellt. Er sagt nicht: „Ich habe die Angst überwunden“, sondern: „ich habe die Welt überwunden“. Und ja, wer die Osterberichte in den Evangelien liest und konkret Jesu Gebet im Garten Gethsemane, der wird dort lesen, dass Jesus selbst Angst hatte und er sie zugelassen hat. Er trägt die Angst vor Gott, so wie es der Beter in Psalm 31 tut. Angst und Unsicherheit dürfen sein. Gerade in Gethsemane wird aber auch erkennbar, wie dieser Satz „ich habe die Welt überwunden“ konkret wird. Jesus überwindet die Folgen von Angst und Unsicherheit. Er überwindet das, was Angst in uns Menschen auslöst und wozu Angst uns manchmal überredet. Er überwindet Panik, Mut- und Hoffnungslosigkeit, die sich aus Angst und Unsicherheit entwickeln können. Jesus rennt nicht weg aus Angst vor dem Tod. Er versteckt sich nicht etwa oder hört auf, das Anbrechen des neuen Gottesreiches zu predigen. Nein, gestärkt und gefestigt im Vertrauen auf Gott stellt er sich seiner göttlichen Bestimmung, lässt sich festnehmen und riskiert, ja gibt sein Leben hin, damit Du und ich durch ihn Leben, ewiges Leben gewinnen.

Jesus hat die Welt überwunden und darin dürfen und sollen wir als Christinnen und Christen Anteil haben. Was bedeutet „Welt“ in Zeiten der Corona-Pandemie? Ich denke hier an die Einstellung „Ich zuerst!“ in ganz verschiedener Ausprägung. Die Hamsterkäufe aus Angst vor



einer Quarantäne waren und sind ein Beispiel für die „Ich zuerst!“-Mentalität. Wir haben erlebt und erleben immer wieder, dass Menschen aus Angst vor Versorgungsengpässen in Panik geraten und die Regale leerkaufen. Letztlich führen Hamsterkäufe genau die Situation herbei, vor der Hamsterkäuferinnen und -käufer Angst haben - mit der Ausnahme, dass sie für sich ja genug Dinge eingekauft haben und für andere nichts mehr überbleibt. „Welt überwinden“ bedeutet, sich hier nicht mitreißen zu lassen, darauf zu vertrauen, dass es auch in drei Tagen und zwei Wochen noch genug Lebensmittel und Klopapier für den eigenen Bedarf geben wird. Wenn wir in den kommenden Tagen und Wochen mehr einkaufen als sonst, dann um andere mitzuversorgen, die zum Schutz der eigenen Gesundheit oder von Angehörigen so wenig wie möglich in die Öffentlichkeit gehen sollten. Gerade die kommenden Wochen sind eine besondere Zeit, in der wir Nächstenliebe in Form gegenseitiger Unterstützung ganz konkret werden lassen können. Ich denke an Hoffnung statt Pessimismus. Der Einbruch der Aktienmärkte, die Wertverluste von Aktien, Fonds usw. rühren daher, weil Anleger angesichts der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie massenhaft Beteiligungen abstoßen, weil die erwarteten Umsätze und Umsatzsteigerungen in Gefahr sind. Dabei gilt es gerade in dieser Zeit, Unternehmen Mut zu machen und ihnen Vertrauen entgegenzubringen, dass sie die Krise durchstehen - im Großen aber noch viel mehr im Kleinen.

Ich wünsche Euch und mir selbst für die vor uns liegenden Wochen, dass wir uns nicht von der Angst und ihren Folgen bestimmen lassen. Gott ist ein guter Adressat und Zuhörer, gerade auch, was unsere Ängste betrifft. Ich wünsche uns allen, dass es mit ihm an unserer Seite immer wieder gelingt, weltliche Denk- und Handlungsmuster hinter uns zu lassen. Im Blick auf das baldige Osterfest wünsche ich uns allen, dass nicht der Geist der Furcht Oberhand gewinnt, sondern Gottes guter Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit (2. Timotheus 1,7) uns führt und leitet.

**Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.**

2. Timotheus 1, 7

# Die Gemeindeleitung informiert

---

Pastor

Christian Wehde

## Gottes geliebte Menschen



## Liebe Geschwister und Freunde der Gemeinde,

ihr erhaltet diese neue Ausgabe unseres Gemeindebriefes „Aufbruch“ in einer für uns als Gemeinde und als ganze Gesellschaft noch nie dagewesenen Zeit und Herausforderung. Nach den besonders intensiven und spannenden Tagen mit unserer Themenreihe „Gottes geliebte Menschen“ vom 07.-11. März mussten wir bereits am Freitag, 13. März, erste Entscheidungen zur Pausierung unseres Gemeindelebens treffen, die dann nach und nach auf alle Gemeindeveranstaltungen bis einschließlich Sonntag, 19.04.2020, ausgeweitet werden mussten.

Nur zu gerne blicken wir daher in diesem Gemeindebrief auf unsere Themenreihe zurück. Als Gemeindeleitung haben wir einmal mehr erlebt, mit welchem hohem Engagement und hoher Verbindlichkeit ganz viele von Euch die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe ermöglicht haben. Wir sind sehr froh darüber, wie viele Menschen sich haben fotografieren lassen und auch zur Vernissage einladen lassen, die nicht zu unserem Gemeindeumfeld gehören. Wir sind froh über das positive Echo auf diese Aktion und unsere Gemeinde durch Presse aber auch durch die Menschen, die sich haben fotografieren lassen. Und selbst manche, die kein Foto machen wollten, fanden die Aktion dennoch toll. Und wir sind ungemein dankbar für die geistliche und gemeinschaftliche Stärkung für uns als Gemeinde selbst.

Daher möchten wir noch einmal einen ganz herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aussprechen, die an den verschiedensten Stellen dazu beigetragen haben, dass wir diese Veranstaltungsreihe in dieser Weise durchführen konnten:

an alle starken Frauen und Männer, die Tische und Stühle geschleppt haben; an alle fleißigen Personen, die den Gottesdienstsaal passend dekoriert haben; an alle geduldigen Menschen, die 140 Fotos aufgeklebt und aufgehängt haben; an alle treuen Seelen, die den Brunch am Sonntag vorbereitet oder etwas dazu beigetragen haben; an alle demütigen Helferinnen und Helfer, die eher im Hintergrund mitgeholfen und abgeräumt und abgewaschen haben; an alle Strahlmänner und -frauen,

die an vorderster Front Menschen willkommen heißen haben oder zu einem Portraitfoto eingeladen haben oder einfach ansprechbar waren; an alle Drachenzähmerinnen und -zähmer, die sich während des Brunchgottesdienstes liebevoll um die Kinder gekümmert haben; an alle Beterinnen und Beter, an alle Künstlerinnen, die kleine Kunstwerke in die Gesichter der Kinder (und Erwachsenen) gemalt haben; an alle Techniker, alle Musikerinnen und Musiker, alle Schauspielerinnen und Schauspieler, Moderatorinnen und Moderatoren, Texteschreiber, Flyer- und Plakatverteilerinnen.

### **Wie geht es weiter?**

Nach dem Blick zurück, stellt sich aber auch die Frage, wie es mit unserem Gemeindeleben weitergeht. Wie schon in einer Informationsemail mitgeteilt, entfallen bis einschließlich Sonntag, 19. April 2020, alle gemeindlichen Veranstaltungen und damit auch Gottesdienste. So verlangt es die „4. Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus“ durch das Land Hessen vom 17.03.2020. Zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes gehen wir optimistisch davon aus, dass die Maßnahmen der aktuellen staatlichen Verordnungen nicht verlängert oder verschärft werden. Wir planen daher, unser Gemeindeleben ab dem 20. April 2020 wieder anlaufen zu lassen. Damit wird der erste öffentliche Gottesdienst wieder am 26. April 2020 stattfinden. Bis dahin werden Janina & Christian Wehde sonntags eine Predigt oder Andacht auf dem neu eingerichteten Gemeinde-YouTube-Kanal einstellen. Über diesen Link gelangt Ihr zu den Gemeinde-Videos:

### **Predigten über Youtube**

<https://www.youtube.com/channel/UCwZk5h3kUw7NFFRfKqBbKBA/about> .

Viele andere Gemeinden bieten in der Zeit der Zusammenkunftsverbote auch Gottesdienste als Livestream an. Wir überlegen und prüfen, ob auch wir als Gemeinde die Möglichkeiten und Ressourcen haben, zumindest am Ostersonntag einen Livestream-Gottesdienst anzubieten. Wie geht es darüber hinaus weiter. Für Sonntag, 26. April 2020, haben wir auch unsere Jahresmitgliederversammlung angesetzt, an der wir terminlich auch festhalten möchten. Die Tagesordnung werden wir Euch in Anbetracht der Umstände digital per Email bzw. per Post

## **Jahresgemeinde- versammlung**

zukommen lassen. Leider müssen wir aufgrund der aktuellen Umstände noch einmal abwägen, ob die Durchführung in der gewohnten Weise mit einem gemeinsamen Mittagessen angemessen ist. Wir werden Euch dazu nähere Informationen mit der Tagesordnung zukommen lassen. Ein wichtiges Element der Jahresgemeindeversammlungen ist in jedem Fall, dass wir einander Anteil geben, was es aus den einzelnen Gemeindegruppen zu berichten gibt. Daher freuen wir uns über möglichst viele Berichte aus den Gruppen und Arbeitskreisen der Gemeinde. Bitte meldet Euch bei Ralf Dreyer, wenn Ihr einen Bericht einbringen möchtet. Das hilft uns für die zeitliche Planung der Jahresgemeindeversammlung. Nach den Osterferien werden wir als Gemeinde wieder einen Alpha-Glaubensgrundkurs anbieten. Nähere Informationen dazu findet Ihr weiter hinten im Gemeindebrief.

## **Fahrradtour am 1. Mai**

Ein inzwischen festes Event unserer Gemeinde ist auch eine gemeinsame Fahrradtour am 1. Mai. Auch dazu laden wir Euch sehr herzlich ein. Bitte meldet Euch bis zum 26.04.2020 bei Christof Schmidt, wenn Ihr bei der Tour mit dabei sein wollt. Nähere Informationen erhaltet Ihr zeitnah per E-Mail.

## **Ökumenischer Pfingstgottesdienst**

Am Montag, 1. Juni 2020, findet um 11:00 Uhr der traditionelle ökumenische Pfingstgottesdienst statt. Seit einigen Jahren findet der Pfingstgottesdienst abwechselnd in unterschiedlichen Kelkheimer Gemeinden statt. In diesem Jahr sind wir als Gemeinde offiziell Gastgeber. Da unsere räumlichen Kapazitäten für die voraussichtliche Teilnehmerzahl nicht ausreichen, wird der Gottesdienst in der Paulusgemeinde stattfinden. Die Predigt im Rahmen des Gottesdienstes übernimmt dieses Jahr Christian Wehde.

## **Predigt- nachgespräche**

Eine Veränderung wird es beim Veranstaltungsformat Predigtenachgespräch geben. Sicherlich habt ihr wahrgenommen, dass wir diese Veranstaltung in den letzten Monaten aus organisatorischen und logistischen Gründen immer wieder ausfallen lassen mussten. Als Gemeindeleitung nehmen wir einerseits wahr, dass es immer wieder Interesse gibt, über Predigten weiter nachzudenken. Andererseits haben wir auch die Erfahrung

gemacht, dass die Anzahl der Teilnehmenden Mittwochsabends sehr überschaubar geblieben ist. Wir werden daher für die nächsten Monate das Predignachgespräch versuchsweise sonntags anbieten. Ab Mai gibt es einmal pro Monat die Möglichkeit, direkt nach dem Gottesdienst zu einem Predignachgespräch zusammenzukommen. Die jeweiligen Termine sind jeweils Sonntag: 03.05.; 07.06.; 05.07.; 23.08.; 04.10.2020.

### **Gemeinde-sommerfest**

Hinweisen möchten wir Euch auch schon einmal auf unser traditionelles Gemeindegottesdienst am Samstag, 20. Juni 2020. Wir freuen uns nicht nur auf zahlreiche Teilnahme durch euch, sondern auch auf möglichst zahlreiche Unterstützung in der Vorbereitung und Durchführung. Ein Vorbereitungstreffen für das Sommerfest wird am Donnerstag, den 14.05.2020 um 20:00 Uhr in der Gemeinde stattfinden. Bitte merkt Euch den Termin schon einmal vor.

### **Gemeindefreizeit**

Last but not least möchten wir noch einen kurzen Ausblick auf die Zeit nach den Sommerferien werfen:

- Vom 25.09.-27.09.2020 findet wieder eine Gemeindefreizeit in Dorfweil statt. Auch die Gemeindefreizeit will inhaltlich und vom Programm her vorbereitet werden. Wer an dieser Stelle gerne mitdenken möchte, ist herzlich zu einem Vorbereitungstreffen am Donnerstag, 25.06.2020, um 20:00 Uhr in der Gemeinde eingeladen.
- Auf der Gemeindefreizeit wollen wir am 27.09.2020 auch einen Tauf- und Dankgottesdienst feiern. Für alle Taufinteressierten findet nach den Sommerferien ein Taufvorbereitungskurs statt (27.08.; 03.09.; 10.09. und 17.09.). Taufinteressierte sind herzlich eingeladen, sich bei Janina oder Christian Wehde zu melden.

### **2. Wein- und Bibelabend**

Am Freitag, 30.10.2020, findet zum zweiten Mal ein Wein- und Bibelabend statt. Einladungsflyer stehen zur Jahreshauptversammlung am 26.04.2020 zur Verfügung. Ab dann ist auch schon die Anmeldung zu diesem Abend möglich.

## **Alpha- Glaubensgrundkurs 2020**

Als Gemeinde wünschen wir uns, dass Gott Menschen immer wieder und ganz neu in Bewegung setzt. Aus diesem Anlass bieten wir auch in diesem Jahr in der Zeit vor den Sommerferien einen Alpha-Kurs an. Neben der Vermittlung der Grundlagen des christlichen Glaubens bietet dieser 11-wöchige Kurs Raum, um über eigene Fragen, Befindlichkeiten und Erfahrungen rund um Glauben und Gemeinde ins Gespräch zu kommen. Zu diesem Kurs sind daher alle herzlich eingeladen, die sich gerne (noch einmal) mit den Glaubensgrundlagen beschäftigen möchten. Bei Bedarf werden wir den Kurs auch in diesem Jahr wieder zweisprachig auf Deutsch und Farsi mit zwei verschiedenensprachigen Gesprächsgruppen (Deutsch sowie Persisch/Englisch/Deutsch) anbieten.

Wer mehr wissen möchte oder sich für eine Teilnahme interessiert, kann sich gerne an Janina oder Christian Wehde wenden.

Der Alpha-Kurs beginnt am Mittwoch, 22. April 2020. Er wird dann wöchentlich mittwochs um 19:00 Uhr stattfinden und am 01.07.2020 enden. Am Freitagabend, 5. Juni, und am Samstag, 6. Juni 2020, wird zusätzlich ein Alpha-Kompaktwochenende stattfinden. Die Anmeldung zum Alpha-Kurs ist ab sofort und noch bis zum 19. April 2020 möglich, entweder per Email an [pastorat@efg-kelkheim.de](mailto:pastorat@efg-kelkheim.de) oder schriftlich per Anmeldeformular auf den Werbeflyern zum Alpha-Kurs.

## **Gemeinde- und Bibelunterricht „StartUP“ 2020-2022 Tim Schaufelberger & Christian Wehde**

Nach einem Jahr Pause wird am 21.08.2020 ein neuer Gemeinde- und Bibelunterrichtskurs beginnen. Dieser Kurs richtet sich an Teens ab ca. 12 Jahre. Über einen Zeitraum von zwei Jahren werden wir gemeinsam das Alte und Neue Testament der Bibel erkunden und über viele Themen rund um Gemeinde und Glauben nachdenken. Aber auch die Gemeinschaft soll nicht zu kurz kommen. Daher wird es hin und wieder auch Treffen geben, an denen einfach nur Fun&Action angesagt ist.

Ein Informationstreffen für alle Teens und ihre Eltern wird am Freitag, 15.05.2020, um 18:00 Uhr in den Räumen der Gemeinde stattfinden.

Heike Upmann

**Ein (fast)  
perfekter Tag**



Samstag, 15.2., 10.00 Uhr

Kaffee und Früchtepunsch waren gekocht, Wasser und Geschirr standen zum Mitnehmen bereit. Die ersten Kinder und Mitarbeiter trudelten auf dem Gemeindeparkplatz ein. Da kamen auch schon Katja und Silvio. "Guten Morgen, Katja und Silvio, ihr kennt ja schon die Prozedur. Kümmert Ihr Euch gleich als erstes um das Ausleihen der Pinguine? Hier ist das Pfand – Ja, wo ist denn das Geld? Ich habe doch schon vor Tagen alles zurechtgelegt, extra Geldbörsen für die Pinguine, den Eintritt, den Schlittschuhverleih, die Schließfächer." Da standen wir mit 11 Erwachsenen und 33 Kindern und wollten in die Eissporthalle und ich hatte das Geld vergessen! Wie peinlich war das denn? Aber ich hatte keine Zeit, mir darüber lange Gedanken zu machen. Mit einem Stoßgebet, einer Kartenzahlung und dem Bargeld hilfsbereiter Mitarbeiter war die erste Hürde bald genommen.

Wir tummelten uns vor den Schließfächern und mühten uns mit den Schlittschuhen ab. Als endlich alle auf dem Eis waren, atmete ich erleichtert auf. Doch noch bevor ich selber eine Runde laufen konnte, stand Katja vor mir. "Heike, wir haben zwei Verletzte. Eine ist voll mit dem Hinterkopf auf dem Eis gelandet und die andere hat sich vielleicht sogar den Arm gebrochen." „Oh Herr, was passiert hier? Haben wir nicht genug gebetet? Wir hatten all die Jahre keine Verletzten.“ Dies schoss mir durch den Kopf, während wir auf die Bank zogen, vor der eine Sanitäterin kniete.

Aber im Laufe des weiteren Vormittags wurde mir mal wieder klar, dass Gottes Antwort auf Gebet nicht immer ein fehlerloser und unfallfreier Ablauf ist. Stattdessen greift Gott da ein, wo wir Fehler machen und schickt Hilfe, z. B. durch die Sanitäterin, die Julia mit ihrem gebrochenen Arm einfühlsam und umsichtig versorgte und Mitarbeiter, die die Kinder umsorgen. Julia wurde bald vom Vater abgeholt und wir genossen das Eisvergnügen bis zum Ende.

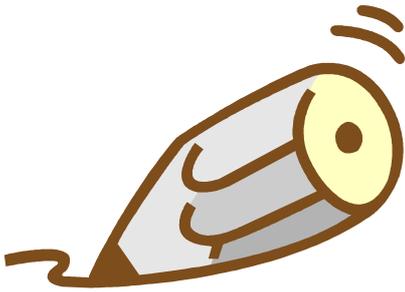
Nach menschlichem Ermessen war es kein perfekter Tag, aber nach Matthäus 9,12: „Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.“ ... und auch die Vergesslichen 😊. So war es trotz allem ein perfekter Tag!

Bilder vom Besuch der Eisbahn.

# Nachgedacht

Du bist  
anders als ich:  
du denkst anders,  
du fühlst anders,  
du redest anders,  
du glaubst anders.  
Manchmal  
find ich das schön,  
bereichernd,  
ergänzend,  
spannend.  
Doch ziemlich oft  
nervt es mich auch.  
Dein Anderssein  
stellt mich in Frage  
fordert mich heraus  
überfordert mich gar.  
Wir könnten ja auch  
auseinandergehen.  
Wir müssen ja nicht  
zusammenbleiben.  
Zwei Einzelgänger  
oder zehn  
oder hundert.  
Keiner müsste  
auf den anderen achten,  
Rücksicht nehmen,  
sich unterordnen.  
Es gäbe  
keinen Streit,  
keine Missverständnisse,  
keine Verletzungen.  
Aber es gäbe auch  
keine Gemeinschaft,  
keine Nähe,  
keine Liebe.  
Wer will das schon?  
Ich nicht.  
Also suche ich  
das, was uns verbindet:  
wir beide sind  
von Gott geliebte Menschen.

Claudia Hörster



Und dann  
dürfen wir uns  
nicht mehr sehen,  
nicht mehr berühren.

Wochenlang.

Ein Virus  
breitet sich aus,  
das müssen wir  
verhindern  
und meiden deshalb  
die Nähe.

Jetzt merke ich erst,  
wie sehr du mir fehlst,  
wie sehr ich dich brauche  
und du mich auch.

Wir kämpfen gemeinsam  
und sind dabei  
einsam.

Wir machen uns Sorgen,  
wir haben Angst  
und dürfen uns nicht  
tröstend umarmen,  
die Hände reichen,  
einander die Hände auflegen.

Wir müssen  
Abstand halten.  
Den hab' ich mir  
manchmal gewünscht,  
nun fühlt er sich  
grausam an.

Und so brauchen wir  
gerade jetzt  
den Aber-Glauben:

Aber

Gott ist immer noch da,  
ganz nah bei dir  
und bei mir.

Aber

ich glaube immer noch  
an den, der uns verbindet:  
wir alle sind  
von Gott geliebte Menschen.

# Aus der Geschichte des Christentums

---

## 41. Folge Christentum heute weltweit

Zusammengestellt  
von Gerhard Otto

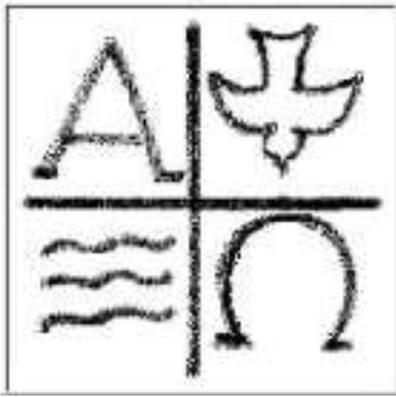
Das Christentum wächst heute zahlenmäßig in den meisten Erdteilen, wobei sich sein Wachstum vom „alten“ Kontinent Europa hin zu den „neuen“ Erdteilen verschoben hat. Besonders stark nimmt die Anzahl der Christen in Asien und Afrika zu. Dieses Wachstum gilt vor allem für evangelikale und pfingstlerische Freikirchen und Gemeinschaften, aber auch für die römisch-katholische Kirche; der Anteil der Protestanten geht langsam zurück. Christentum begann in diesen Erdteilen zumeist mit der Christianisierung im Gefolge der Kolonialisierung. Erweckungen in jüngerer Zeit entstanden teilweise als „Befreiungstheologie“ und sind im katholischen Bereich nicht immer im Konsens mit Rom. Manchmal ist das Christentum in diesen Ländern von Synkretismus, d.h. Durchmischung von Stammesriten usw., geprägt. Trotz des Wachstums gibt es viele Länder, in denen der christliche Glaube verboten ist oder Christen diskriminiert werden. 160.000 Christen sterben pro Jahr für ihren Glauben. Ungefähr ein Drittel der Menschheit gehört momentan einer christlichen Kirche oder Gemeinschaft an; das sind etwas über 2 Milliarden Menschen.

In **Afrika** bilden die Christen vor den Muslimen die größte Religionsgemeinschaft und wachsen auch am stärksten. Die römisch-katholische Kirche ist die zahlenmäßig größte christliche Konfession auf diesem Kontinent.

In **Asien**, dem Mutterland des Christentums, wurde ab dem 16. Jahrhundert sehr erfolgreich missioniert und christianisiert. Danach gab es bis vor einigen Jahrzehnten massive Einbrüche. Momentan wachsen christliche Gemeinde wieder. Katholische Kirchen mussten in manchen Ländern, vor allem in China, „Romfrei“ werden. Pfingstler und Charismatiker überflügeln den Katholizismus bezüglich des Gemeindegewachstums deutlich.

In **Lateinamerika** ist die katholische Kirche die mit Abstand größte Glaubensgemeinschaft. 40 Prozent der weltweiten Katholiken leben allein hier. Nach einer intensiven Missionierung im 20. Jahrhundert wachsen vor allem die vorher diskriminierten protestantischen Freikirchen und darunter vor allem charismatische und pfingstlerische Gemeinschaften. In einigen Ländern gibt es massive Verfolgung durch Guerillabewegungen und Drogenkartelle.

In **Nordamerika** wird eine unternehmerische Vermarktung des Evangeliums betrieben, die anderswo oft nicht gut ankommt. Trotzdem hat der christliche Glaube eine starke gesellschaftliche Präsenz. 86 Prozent der Nordamerikaner bezeichnen sich als Christen. Der Teilkontinent stellt allein 52



Prozent aller Missionare weltweit. Immer noch gibt es auch im kirchlichen Bereich Benachteiligungen von Rassen, insbesondere der Afroamerikaner; aber gerade bei diesen ethnischen Minderheiten findet man das stärkste Gemeindegewachstum. Es gibt diverse Bewegungen zur Durchsetzung christlicher Werte, die „Neue Christliche Rechte“ genannt wird, und oft fundamentalistische Züge trägt. Daneben gibt es leider eine unzählbare Schar von Sekten und Kulturen. Im **pazifischen Raum**, insbesondere in Australien und Neuseeland, finden charismatische Erneuerungen und Wachstum in etablierten und in neuen Kirchen statt. Überall repräsentieren Christen die Bevölkerungsmehrheiten. In **Europa** schließlich führte der Säkularismus innerhalb der Kirchen sowie der Abbau der Autorität der Bibel zu einem starken Rückgang bei etablierten Kirchen und zu Wachstum bei Freikirchen, Charismatikern und Pfingstlern. Im öffentlichen Bereich, also in Politik und Kultur, sticht im Wesentlichen noch das soziale Engagement der Kirchen; geistliche oder geistige Beiträge der Kirche sind kaum noch gefragt.

Wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.

### Christentum weltweit – verteilt auf über 280 (!) Denominationen

Erdteil	Einwohner in Mio	Wachstum	Christen in Mio	Anteil Christen	Wachstum
Europa	730	0,05 %	519	71 %	-0,4 %
Lateinamerika	519	1,6 %	477	92 %	1,5 %
Angloamerika	310	0,85 %	259	81,5 %	0,7 %
Afrika	784	2,4 %	379	48,5 %	2,8 %
Asien	3.691	1,4 %	316	8,5 %	3,7 %
Pazifik	31	1,6 %	23	73 %	0,74 %

### Religionen weltweit

Religionen weltweit	Anhänger In Mio..	
Christen	2.281	33 %
Muslime	1.553	22,5 %
Hindus	943	13,6 %
Buddhisten	463	6,7 %
Juden	15	0,2 %
Stammesreligionen	252	3,6 %
Sonstige Religionen	605	8,8 %
Religionslos	797	11,5 %

### Christliche Konfessionen

Christl. Konfessionen weltweit	Mitglieder	
Katholiken	1 Mrd.	44,5 %
Protestanten	404 Mio.	18,0 %
Orthodoxe	259 Mio.	11,5 %
Anglikaner	89 Mio.	4,0 %
Pfingstler/Charism.	495 Mio.	22,0 %
<b>... in Deutschland</b>		
Katholiken	23 Mio	49,6 %
Protestanten	21 Mio.	45,3 %
Orthodoxe	1,5 Mio	3,2 %
Ev. Freikirchen	294.000	0,6 %
Andere christl. Konf.	601.000	1,3 %

# Gottes geliebte Menschen

---



Die Fotoaktion und die Thementage waren sehr gut. Es war eine einzigartige Möglichkeit, anderen Liebe zu zeigen und auch über die Liebe Gottes zu evangelisieren, die er durch seinen Sohn Jesus Christus in die Welt gebracht hat. Die Fotoaktion präsentierte sich als ein Weg, alle Menschen zu Jesus Christus zu ziehen, wenn sie unsere Ausstellung sahen und vorbei kamen für weitere Informationen. Was für ein netter Weg, das Evangelium von Jesus Christus zu verbreiten und die unretteten Menschen zu erreichen. Wir waren ganz froh: alle hatten eine gute, entspannende Zeit als Gottes geliebten Menschen. Vielen Dank. Familie Fianu





Es war im wahrsten Sinne des Wortes eine schöne Gelegenheit die Gemeinde zu öffnen. Cyrill Maier

Alle drei Abende waren rundum gelungen! Tolle Vorbereitung und Durchführung! Vielen Dank dafür!  
Marie-Katrin Otto



"Gottes geliebte Menschen" - eine gelungene Aktion, wie ich finde. Es hat mich herausgefordert, über die Bedeutung meines Glaubens nachzudenken und mich während der Vorbereitungsabende mit anderen darüber auszutauschen. Gott selbst - als liebender Schöpfer - und die kreativen Möglichkeiten in unserer Gemeinde begeistern mich wieder ganz neu! Heidi Berges

Mir hat die lockere Atmosphäre während der Vernissage am Mittwochabend gut gefallen.  
Susanne von Pentz-Jaeger





Anstrengend aber lohnend. Am besten gefielen mir die Theater-einlagen - ein Potential, das es zu geben gilt. Uwe Espenschied



Der Satz neben dem Foto in der Mappe bewegt mich: "Ein von Gott geliebter Mensch". Es macht Spaß mit Euch/uns zusammenzuarbeiten! Dietrich Berges



# Impressum

---

Redaktionsschluss  
für die nächste  
Ausgabe ist  
Sonntag, 17.05.2020

**Druck:**  
[www.Papedruck.de](http://www.Papedruck.de)

**Titelbild:**  
privat

**Sonstige Bilder:**  
privat

**Gemeindenachrichten der Evangelisch-Freikirchlichen  
Gemeinde (Baptisten) Kelkheim**  
Parkstraße 15, 65779 Kelkheim  
[www.EFG-Kelkheim.de](http://www.EFG-Kelkheim.de)

**Redaktion:** Aufbruch@EFG-Kelkheim.de  
Gerhard Otto Gerh@rdotto.de  
Uwe Schaufelberger Uwe.Schaukelberger@web.de  
Terminseiten:  
Lydia Steinhauer Termine@EFG-Kelkheim.de

Auswahl, Kürzungen und Korrekturen vorbehalten.

**Aufbruch** erscheint zweimonatlich – auch im Internet.  
Sie können **Aufbruch** im PDF-Format hier abonnieren:  
Aufbruch@EFG-Kelkheim.de

**Gemeindebüro** Parkstraße 15, 65779 Kelkheim/Ts.  
☎ 06195/58 40

**Pastorin** Janina Wehde ☎ 0176/43 92 47 58  
Janina.Wehde@EFG-Kelkheim.de

**Pastor** Christian Wehde ☎ 0151/75 02 50 81  
Christian.Wehde@EFG-Kelkheim.de

**Gemeindeführer** Ralf Dreyer ☎ 06195/90 01 53  
Zum Gimbacher Hof 15, 65779 Kelkheim/Ts.  
Ralf.Dreyer@EFG-Kelkheim.de

**Gemeindefinanzierung**  
Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE49 5009 2100 0000 7172 07

---

## Jahrestermine

Mi., 22.4. – 1.7.	Alpha- oder Glaubenskurs
So., 26.4.	Jahresgemeindestunde, gemeinsames Mittagessen
Fr., 1.5.	Fahrradtour
Fr., 15.5.	Infotreffen: StartUP Gemeinde- und Bibelunterricht
Mo., 1.6.	Ökumenischer Pfingstgottesdienst
So., 14.6.	WEC Missionskonferenz – kein Gottesdienst bei uns
Sa., 20.6.	Sommerfest
So., 23.8.	Segnungsgottesdienst zum Schulstart
25. – 27.9.	Gemeindefreizeit



# Regelmäßige Veranstaltungen

\* nicht in den Ferien

Montag	14.30 Uhr 15.00 Uhr 20.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Treffpunkt 60plus (letzter Montag im Monat) Hauskreis Hornau 2 (14-täglich)
Dienstag	9.30 Uhr 14:30 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr	Nähkreis Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Gebetsabend der Ev. Allianz Main-Taunus Männerstammtisch (1. Dienstag im Monat)
Mittwoch	14.30 Uhr 16.15 Uhr 19.30 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Jungschar für Kinder von 6 bis 12 Jahren * Interkultureller Hauskreis (14-täglich, Parkstr. 15) Hauskreise (14-täglich) Gebetsabend (4-wöchentlich) Predigtnachgespräch (4-wöchentlich)
Donnerstag	14.30 Uhr 20.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Hauskreis Fischbach 2 (14-täglich)
Freitag	14.30 Uhr 18.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Ökumenischer Teenkreis - 14 täglich - ab 13 J. * abw. in Paulusgem. (Gustav-Adolf-Str.4) und EFG *
Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst – gleichzeitig: Kindergottesdienst *



## Hier finden Hauskreise statt

- Fischbach 1     Leiter: Heidi und Dietrich Berges - Mittwoch 20 Uhr  
Zum Gimbacher Hof 15, ☎ 0 61 95 / 6 50 40
- Fischbach 2     Leiter: Kathrin Honecker-Rolf und Klaus Rolf - Donnerstag 20 Uhr  
Am Hohenstein 17, ☎ 0 61 95 / 91 17 83
- Hornau 1        Leiter: Claudia und Mathias Hörster - Mittwoch 20 Uhr  
Adalbert-Stifter-Straße 19, ☎ 0 61 95 / 91 08 14
- Hornau 2        Leiter: Janina und Christian Wehde - Montag 20 Uhr  
Im Stückes 19 (bei Fam. Schäfer), ☎ 0 61 95 / 75 02 50 81

Wer sich einem der Hauskreise anschließen möchte, wende sich bitte an  
Claudia Hörster ☎ 0 61 95 / 91 08 14 oder Janina Wehde ☎ 0 61 95 / 58 40.